



Helmut Landsiedel
Fraktionsvorsitzender

Christina Musculus-Stahnke
stv. Fraktionsvorsitzende

Silke Jürgensen
stv. Fraktionsvorsitzende

Wolf-Dietmar Brandtner
Ratsherr

Presseinformation

Nr. 76/2012 Kiel, 13. Dezember 2012

Redebeitrag - Es gilt das gesprochene Wort!

Haushalt 2013

FDP-Ratsfraktion zum Kulturbereich

In der heutigen Sitzung der Ratsversammlung - Beratungen zum Haushalt 2012 - erklärt die kulturpolitische Sprecherin der FDP-Ratsfraktion, Christina Musculus-Stahnke, im Aufgabenfeld 2 zu den Produktbereichen 25 bis 28 (Kultur und Wissenschaft), TOP 4.4:

„Hier möchte ich zunächst noch einmal hervorheben, was für ein außerordentliches Glück wir mit unserer Theaterleitung und mit unserem **Theater** insgesamt haben. Dieses bietet ein tolles und vielfältiges Programm an, das viele Kielerinnen und Kieler und reichlich Gäste aus dem Umland anzieht. Im letzten August haben wir auch noch erstmals italienische Oper auf dem Rathausplatz gehabt - ein unglaublich erfolgreiches Unternehmen, das im kommenden Jahr fortgesetzt werden wird.

Kiel hat insgesamt ein gutes und reichhaltiges Kulturangebot, welches auch ein wichtiger der sogenannten „weichen“ **Standortfaktoren** ist und welches wir unbedingt erhalten und wenn nötig verbessern möchten.

Was unsere Stadt leider noch nicht hat, ist ein zeitgemäßer **Konzertsaal!** Wahrscheinlich würde dieses Gebäude schon stehen, wenn die Kooperation nicht in ihrem unbegreiflichen Ratschluss entschieden hätte, ausgerechnet denjenigen Investor, der einen modernen Konzertsaal in sein Konzept miteinbezogen hatte, aus Kiel zu vertreiben. Das ist und bleibt eine falsche Entscheidung und schadet unserer Stadt.

Sehr positiv ist demgegenüber nach seiner ersten Halbzeit das Projekt **Museen am Meer** zu bewerten. Im Ausschuss und im Kultur- und Wissenschaftssenat haben alle Fraktionen erkennen lassen, dass dieses Projekt unbedingt fortgeführt werden muss. Es muss also im kommenden Jahr eine Lösung gefunden werden, wie dieser **Kultur-Markenbildungsprozess** weitergehen kann und noch mehr als acht Museen miteinbezogen werden können.

Im Bereich der **Städtepartnerschaften**, den wir auch unter dem Aufgabefeld Kultur sehen, ist lobend hervorzuheben, dass in diesem Jahr zwei Städte- bzw. Schwesterstadt-Partnerschaften mit Städten in der Türkei geschlossen worden sind. Es gelingt offenbar dank unseres hohen türkischstämmigen Bevölkerungsanteils wie erwartet leicht, dies mit Leben zu erfüllen

Bevor ich zu unseren Listenanträgen komme, möchte ich betonen, dass wir uns der Meinung der CDU-Fraktion anschließen und die Evaluation institutioneller Förderung unterstützen.

Aufgrund dieser Haushaltslage halten wir es auch für angemessen, den Kostendeckungsgrad der **Musikschule** auf das vom Innenministerium geforderte Niveau von 65 Prozent anzuheben und den Zuschussbedarf der **Stadtbilderei** auf das Niveau von 2011 zu senken.

Der Erhalt der niederdeutschen Sprache liegt uns am Herzen. Daher haben wir beantragt, das hierfür wesentliche Theater - die **Niederdeutsche Bühne** - für einen Mietkostenzuschuss stärker zu fördern. Die **Stadtgalerie und Heinrich Ehmsen Stiftung** soll zudem die Möglichkeit erhalten, dass wissenschaftliche Personal aufstocken.

Außerdem wollen wir das Lesen von Kindern und Jugendlichen mehr zu fördern und beantragten einen Zuschuss für das **Literaturhaus**. Wie ich mich gut aus dem OB-Wahlkampf erinnern kann, ist die Förderung des Lesens auch für unsere neue Oberbürgermeisterin ein wichtiges Anliegen. Hier bietet sich die Gelegenheit, diesen wichtigen Punkt im Haushalt kenntlich zu machen, was im Übrigen unabhängig davon ist, dass auch das Land dafür Geld zur Verfügung stellen kann und muss und wird. Dies wäre ein eigener Kieler Beitrag dazu.“

V. i. S. d. P.

Peter Helm
Fraktionsgeschäftsführer